

1239/J

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst

betreffend "Froschtragödie" am Flughafen Wien Schwechat

Anfang August d.J. wurden von der AUA (Austrian Airlines) rd. 20.000 zum Verzehr bestimmte Grünfrösche aus Jugoslawien über den Flughafen Wien Schwechat nach Italien transportiert, obwohl AUA-internen Bestimmungen zufolge kein Lebendvieh transportiert werden soll.

Nach Medienberichten entsprachen die obstkistenähnlichen Behälter nicht den Vorschriften.

Immer wieder wird von Umweltorganisationen Alarm geschlagen, daß die Ausrottung der Frösche und Amphibien in zahlreichen Feuchtgebieten dieser Erde zu fatalen ökologischen Konsequenzen führe, da die Frösche als natürliche Insektenabwehr ganz wesentlich zur Aufrechterhaltung des ökologischen Gleichgewichts beitragen. Auch handelt es sich beim Verzehr von Froschschenkeln um sehr fragwürdige kulinarische Extravaganzen, da den Fröschen bei lebendigem Leib die Beine ausgerissen werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1 . Inwiefern werden Sie auf die AUA Einfluß ausüben, daß es zu keinen Lebendtiertransporten mehr kommt?
2. Inwiefern wurde das Tiertransportgesetz Luft bei diesem Transport verletzt?
3. Welche Konsequenzen wird diese Gesetzesmißachtung haben?